



KEMPTEN-OST

STADTTEILBÜRO

JAHRESBERICHT

QUARTIERSMANAGEMENT

2021



Jahresbericht

Quartiersmanagement

Kempten-Ost 2021



Das Quartiersmanagement Kempten-Ost ist in gemeinsamer Trägerschaft des Caritasverbands Kempten-Oberallgäu und der Diakonie Kempten. Projektträgerin der Förderlandschaft „sozialer Zusammenhalt“ ist die Stadt Kempten.



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Das Quartiersmanagement und die städtebauliche Erneuerung in Kempten-Ost werden im Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern gefördert.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken erneut auf ein Jahr voller Unsicherheiten und Unwägbarkeiten zurück. Dennoch konnte eine Vielzahl von Maßnahmen angegangen und umgesetzt werden. Wir – das Team des Stadteilbüros der Sozialen Stadt Kempten-Ost, bestehend aus der Quartiersmanagerin Carolina Schneider, den Quartiersmanagern Jan Damlos und Max Erhardt sowie den



Abbildung 1: Team Stadteilbüro Kempten-Ost

Semesterpraktikantinnen Elena Obinger

und Simone Andris – sind uns einig: Es hat sich einiges bewegt in Kempten-Ost. Insgesamt gab es acht Sitzungen des Stadteilbeirates, sechs Treffen der Lenkungsgruppe, 18 Sitzungen der Arbeitskreise, 14 Workshops – 2021 ist vieles auf den Weg gebracht worden.

Wie viele andere Einrichtungen und Organisationen haben auch wir für 2021 einen Jahresplan entwickelt. Dieser sollte als Orientierung und grober Fahrplan für Projekte und Veranstaltungen im Verlauf des Jahres dienen. Die fortlaufende Revision der Kontaktbeschränkungen hat unser agiles Denken und die Organisation über Onlinedienste herausgefordert. Wir alle haben gehofft, das Virus in den Griff zu bekommen – der Herbst und Wintereinbruch hat uns gezeigt, dass dem nicht so ist.

Bereits im Jahr 2020 hat das Quartiersmanagement eine Online-Strategie entwickelt, wodurch die Mitgestaltung durch die Bürgerschaft auch im Frühjahr Bestand hatte. Im Sommer konnten zahlreiche Aktivitäten im face-to-face Kontakt stattfinden. Der Drang nach persönlichem Kontakt in Verbindung mit der Vorbereitung, Planung sowie Umsetzung der Maßnahmen haben uns unter die Leute gebracht. Dabei fanden sowohl Maßnahmen aus der „Vorbereitenden Untersuchung“, als auch weiterführende Anliegen der Bürgerschaft ihren Raum. Bürgerinnen und Bürger waren dazu aufgerufen, ihre Meinung zu verschiedenen Vorhaben zu äußern und aktiv an der Gestaltung des Stadtteils mitzuwirken.

Für die Umsetzung der Maßnahmen ist die Kooperation mit den jeweiligen zuständigen Ämtern der Stadtverwaltung von hoher Priorität – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung und hervorragende Zusammenarbeit. Die Stadt(-verwaltung) Kempten bildet als Projektträgerin die zentrale Anlaufstelle für sämtliche strategischen Ausrichtungen. Bei unseren Trägern – dem Caritasverband Kempten-Oberallgäu und der Diakonie Kempten Allgäu – möchten wir uns für die zahlreichen Projekte, die wir gemeinsam auf den Weg bringen und bereits gebracht haben, bedanken.

Selbstverständlich gebührt unser Dank auch allen anderen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern, der Lenkungsgruppe, den Bürgerinnen und Bürgern in Kempten-Ost, dem

Stadtteilbeirat und den Mitgliedern der Arbeitskreise sowie in ganz besonderem Maße den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die uns bei unseren Projekten unterstützen. Ohne die Motivation, den Tatendrang und das Vertrauen von jeder und jedem Einzelnen wäre unsere Arbeit nicht möglich – ganz besonders nicht in diesem Jahr! Wir können auf uns und das, was wir gemeinsam erreicht haben, stolz sein. Einen Überblick über die Erfolge oder umgesetzten Projekte liefert dieser Jahresbericht.

Wen bei der Lektüre dieses Jahresberichts das Gefühl überkommt, mitwirken zu wollen, dem sei unsere Website www.kemptenost.de ans Herz gelegt. Dabei ist es völlig egal, ob dieses „etwas tun wollen“ nun das Verlangen danach ist, sich – in welcher Form auch immer - selbst im Stadtteil Kempten-Ost zu engagieren, den Ehrenamtlichen und uns einfach mal „Danke“ zu sagen, selbst an Angeboten teilzunehmen, oder uns einfach mal gehörig die Meinung zu geigen!

Wir freuen uns über Kontakte, Gespräche, Diskussionen und Zusammenarbeit. Aber auch die ein- oder andere sachliche Auseinandersetzung scheuen wir nicht. Wir wollen diesen Weg gemeinsam gehen und die Zielsetzungen des Projekts „Soziale Stadt Kempten-Ost“ voller Tatendrang sowie mit bestem Wissen und Gewissen verfolgen. Die Pandemie wird uns sicherlich auch im Jahr 2022 weiter beschäftigen. Das vergangene Jahr hat uns allerdings gezeigt, dass wir viel erreichen können, wenn die Motivation und der Einsatz der Beteiligten stimmen. Deshalb blicken wir zuversichtlich auf das nächste Jahr und freuen uns auf bevorstehende Herausforderungen.

Mit diesem schönen Gedanken verbleiben wir und wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gutes Jahr 2022.

Das Team des Stadtteilbüros Kempten-Ost

Inhaltsverzeichnis

1 Prolog	1
2 Netzwerk und Kooperation	1
2.1 Lenkungsgruppe	1
2.2 Netzwerk.....	2
2.2.1 Ämter der Stadtverwaltung.....	2
2.2.2 Unsere Träger – Caritas Oberallgäu und Diakonie Kempten.....	3
2.2.3 Kooperationsprogramme.....	3
2.3 Kommunikation und Information	5
2.3.1 Kommunikationsplattform HumHub	5
2.3.2 Bürgeranliegen.....	6
2.3.3 Zeitung	6
2.3.4 Homepage.....	6
2.3.5 Facebook.....	7
2.3.5 Image-Video – Tag der Städtebauförderung.....	7
3 Lebensraum mitgestalten – Projekte	7
3.1 Stadtteilbeirat	8
3.2 Arbeitskreise	8
3.2.1 Ostbahnhof und Verkehr	8
3.2.2 Stadtteilmagazin OST.	9
3.2.3 Arkadencafé und Familienzentrum	10
3.2.4 Aufwertung von Spielplätzen	11
3.2.5 Nachbarschaftshilfe.....	11
3.2.5 Reinhartser Straße.....	12
3.3 Weiterführende Projekte	12
3.3.1 Saurer Allma	12
3.3.2 Bikepark Engelhalde	13
3.3.3 Jumphline Bachtelweiher	14
3.3.6 Aufenthaltsgelegenheit Bühl – Miniladen.....	15
4 Ausblick auf 2022	15
5 Anhang.....	16
Finanzen 2021/22.....	16
Status Quo Maßnahmenplan der „Vorbereitenden Untersuchung“	16

1 Prolog

Mit dem Städtebauförderungsprogramm "Sozialer Zusammenhalt" (bis 2019 „Soziale Stadt“) unterstützt der Bund seit 1999 die Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter und strukturschwacher Stadt- und Ortsteile. Wesentliche Ziele sind unter anderem die Förderung lebendiger Nachbarschaften und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts im Quartier.

Diesen Zielen widmen sich seit Juni 2019 die Quartiersmanager*innen in der Sozialen Stadt Kempten-Ost. Trotz widriger Umstände, bedingt durch die Corona-Pandemie, gelang es dem Team des Stadtteilbüros unter Einhaltung eigens entwickelter Schutz- und Hygienekonzepte im Quartier auch 2021 verschiedene Projekte zu realisieren, welche nachfolgend kurz dargestellt werden.

Ein besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in diesem turbulenten Jahr gilt den Ehrenamtlichen, Trägern und allen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern des Quartiersmanagements – insbesondere der Lenkungsgruppe der Sozialen Stadt Kempten-Ost. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

2 Netzwerk und Kooperation

Das Stadtteilbüro zeichnet sich vor allem durch die Verortung im Netzwerk mit verschiedenen Leistungsträgern und -erbringern aus. Diese Kompetenz erleichtert die bedarfsgerechte Koordination der Maßnahmen und macht es uns möglich, verschiedene Projekte an richtiger, sowie zuständiger Stelle zu platzieren. Die diversen Projekte werden in Kapitel 3 beschrieben. Zunächst folgt eine Zusammenstellung der bestehenden Kooperationen, die wir im Jahr 2021 für die Umsetzung der Maßnahmen genutzt haben.

2.1 Lenkungsgruppe

Auch im Jahr 2021 tagte die Lenkungsgruppe als Steuerungsinstrument der Sozialen Stadt Kempten-Ost (siehe auch Maßnahme 1.1 in der „Vorbereitenden Untersuchung“, abrufbar unter: https://www.kempten.de/epaper/Soziale_Stadt_Kempten-Ost – Status quo des Maßnahmenplans im Anhang). Mit der Einbindung der Stadtverwaltung (Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt, Stadtplanungsamt, Amt für Jugendarbeit, Amt für Kitas, Schulen und Sport, Amt für Integration, Kulturamt sowie Amt für Tiefbau und Verkehr, der Regierung von Schwaben, der Quartiersmanager*innen, des Sprechers des Stadtteilbeirats sowie der Wohnungsunternehmen (u.a. Sozialbau Kempten, BSG Allgäu, Wohnungs- und Städtebau GmbH, Baugenossenschaft Kempten eG., sowie Bau und Siedlungsgenossenschaft eG) sind wichtige (kommunale) Akteure in die Steuerung der sozialen Stadtteilentwicklung eingebunden. Zudem sind 4 Stadträte*innen Teil der Lenkungsgruppe: Ilknur Altan (SPD, Integrationsbeauftragte des Stadtrates), Dominik Tartler (FFK, Beauftragter für Jugend des Stadtrates), Josef Mayr (CSU, Beauftragter für Senioren des Stadtrates) sowie Katharina Schrader (Fraktionsvorsitzende des SPD-Kreisverbandes Kempten und im Stadtteilbeirat Kempten-Ost).

Die zentralen Anforderungen an die Lenkungsgruppe bestehen in der internen Kooperation und der Begleitung eines ressortübergreifenden Entwicklungsprozesses für den Stadtteil sowie in der effektiven Vernetzung mit den Akteuren im Stadtteil. Wie im letzten Jahr tagte die Lenkungsgruppe auch heuer wieder in einem Rhythmus von sechs bis acht Wochen. Insgesamt wurden im Jahr 2022 sechs Sitzungen abgehalten – vier als Online-Format und zwei in Präsenz. Dabei wurden Projekte vorgestellt, diskutiert, auf den Weg gebracht und vorangetrieben.

2.2 Netzwerk

Darüber hinaus beteiligt sich das Quartiersmanagement an weiteren Netzwerken, um die Entwicklung im Stadtteil voranzutreiben und den Bedürfnissen sowie Anliegen von Bewohnerinnen und Bewohnern im Stadtteil Kempten-Ost nachzukommen.

2.2.1 Ämter der Stadtverwaltung

Die Zusammenarbeit mit den Ämtern der Stadtverwaltung stellt eine elementare Brücke zwischen der Planung und der tatsächlichen Umsetzung von Projekten dar. Folgend wird eine Aufzählung angestrebt, die in Verbindung mit den einzelnen Handlungsfeldern des Quartiersmanagements gebracht wird. Die einzelnen Projekte, welche daraus resultieren, werden im Verlauf des vorliegenden Berichts näher beleuchtet.

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung – Federführung „Soziale Stadt“

- Federführend für die Soziale Stadt Kempten-Ost
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Lenkungsgruppe
- Runder Tisch Wohnen
- Prozess Bürgeranliegen

Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt

- Abwicklung der Fördergelder mit der Regierung von Schwaben
- Abwicklung der Zahlungen für das Quartiersmanagement und den Verfügungsfonds

Amt für Tiefbau und Verkehr

- Pumptrack Engelhalde
- Jumpline Bachtelweiher
- Ostbahnhof
- Spitalhofstraße
- Calisthenics auf dem Lindenberg
- Mobilitätskonzept Kempten

Amt für Jugendarbeit

- Revitalisierung Spielplatz zwischen Bühl und Lenzfried
- Jugendbeteiligung
- Jugend stärken im Quartier
- Spielmobil Kempten

Amt für Ausbildungsförderung, Senioren und Wohnungsfragen

- Anlaufstelle für ältere Menschen
- Beratung in Seniorenfragen
- Seniorenpolitischer Beirat

Stadtplanungsamt

- Saurer Allma
- Bebauungsplan Ostbahnhofstraße

Kulturamt

- Kulturentwicklungskonzept Kempten (KEKK)
- Archäologischer Park Cambodunum

Amt für Integration

- Kommunales Integrationskonzept (KIK)

Amt für Gebäudewirtschaft

- Notunterkünfte Reinhartser Straße

2.2.2 Unsere Träger – Caritas Oberallgäu und Diakonie Kempten

Zahlreiche Anliegen der Bürgerschaft können durch das Netzwerk der Träger abgedeckt werden. Durch den Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V., welcher in der Kooperation mit der Diakonie Kempten auftritt, werden vor allem die Arbeitsfelder der Allgemeinen Sozialberatung, Schuldnerberatung, Integrationsarbeit sowie Jugendarbeit in Anspruch genommen. In Bezug auf unsere sozial-integrativen Angebote kooperiert das Quartiersmanagement mit den jeweiligen Ehrenamtskoordinatorinnen der Träger. So werden hilfsbereite Menschen direkt in konkrete Angebote und Maßnahmen, wie beispielsweise die Lebensmittelausgabe oder das Arkadencafé, vermittelt. Hinsichtlich der Honorierung der ehrenamtlichen Tätigkeit wurde von der Diakonie Kempten ein kostenfreier Ehrenamtsausflug organisiert und der Caritasverband Kempten-Oberallgäu stellt kleine Weihnachtsgeschenke für die Unterstützerinnen und Unterstützer.

Die Abrechnung des Verfügungsfonds wird durch die Buchhaltung der Caritas Oberallgäu übernommen.

2.2.3 Kooperationsprogramme

Durch die Gestaltung der Maßnahmen sind weitreichende Kooperationen entstanden. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden wieder in die Bürgerschaft getragen. Beispielsweise hat das Stadtteilbüro Kempten-Ost am „Kommunalen Integrationskonzept“ (KIK) und am „Kulturentwicklungskonzept Kempten“ (KEKK) mitgewirkt. Des Weiteren ist das Quartiersmanagement in folgenden Kooperationen tätig:

Runder Tisch Wohnen

Die Mietpreisentwicklung, sowie die prekäre Parkplatzsituation im Quartier sind wichtige Themen für Bürgerinnen und Bürger aller Gesellschaftsschichten in Kempten-Ost. Der „Runde Tisch Wohnen“ in dem sich Wohnbaugesellschaften sowie private Träger versammeln, widmet sich diesen Problemen. Im vergangenen Jahr wurde besonders über den hohen Parkdruck „Am Keck, Auf dem Bühl, Augartenweg und Brodkorbweg“ diskutiert. Diese Problematik ist ein wiederkehrendes Thema und bedarf detaillierter Abstimmung mit den Wohnbaugesellschaften, den privaten Trägern sowie der Stadt Kempten. Die Zweckentfremdung der Garagen war ein weiterer Punkt in den Absprachen. In diesen Fällen können die Wohnbaugesellschaften nur tätig werden, sofern von den Anwohnerinnen und Anwohnern ein Verstoß gemeldet wird. Um diese

Problemstellungen und weitere relevante Themen weiter zu verfolgen, wird der „Runden Tisch Wohnen“ jährlich stattfinden.

Anlaufstelle für ältere Menschen

Trotz der wiederkehrenden Einschränkungen aufgrund der steigenden Inzidenzen konnte 2021 das Seniorenfrühstück konstant stattfinden. In entspannter Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Brezen informiert das Team des Stadtteilbüros über die neuesten Entwicklungen im Stadtteil. Ein wichtiges Thema ist immer wieder der Umgang mit technischen Geräten, wie zum Beispiel Handy, Laptop etc.. Die Besucherinnen und Besucher können deshalb im Rahmen des Frühstücks Fragen und Geräte mitbringen und es wird gemeinsam versucht, die Probleme zu lösen.



Abbildung 2: Frühstück mit IT-Sprechstunde im Arkadencafé

Darüber hinaus wird jedes Quartal vom Amt für Ausbildungsförderung, Senioren und Wohnungsfragen eine Broschüre mit Anlaufstellen, Angeboten und Veranstaltungen veröffentlicht, die das Quartiersmanagement an hoch frequentierten Plätzen auslegt.

Das Stadtteilbüro Kempten-Ost plant im kommenden Jahr zusätzlich einen professionellen IT-Kurs in Kooperation mit der VHS im Arkadencafé anzubieten.

Jugendzentrum Auf dem Bühl

Die Kooperation mit dem Jugendzentrum Auf dem Bühl umfasst gleich mehrere Fragestellungen. Zum einen ist das Gebäude baufällig, sodass neue Räumlichkeiten für den weiteren Betrieb gefunden werden müssen. Darüber hinaus beteiligt sich das Jugendzentrum aktiv bei der Nachbarschaftshilfe im Stadtteil, unterstützt bei der Zustellung der Stadtteilmagazine und sind ein Teil des Arbeitskreises Reinhartser Straße.

Lebensmittelrettung ZAK

Die Aktionstage gegen Lebensmittelverschwendung nahm das Stadtteilbüro als Anlass für die Kooperation mit ZAK und Foodsharing. Bei einem gemeinsamen Aktionsnachmittag wurde sowohl auf die Verschwendung von Lebensmitteln als auch über die laufenden Projekte im Stadtteil aufmerksam gemacht. Die Aktion wurde im Live-Radio und beim Bayerischen Rundfunk im TV übertragen. So konnte das Projekt „Soziale Stadt“ Kempten-Ost über mehrere Kanäle transportiert werden.



Abbildung 3: ZAK Aktionstage zur Lebensmittelrettung

Vorsorgeordner

In Kooperation mit dem Stadtteilbüro St. Mang wurde ein Vorsorgeordner konzipiert. Er beinhaltet die derzeit aktuellen Formulare zur Erstellung einer Vorsorgevollmacht bzw. einer Betreuungsverfügung sowie eine Hilfestellung für die Verfassung einer Patientenverfügung. Zudem sind passende Beratungs- und Anlaufstellen aufgelistet, die für eine Vorsorge und darüber hinaus hilfreich sind. Die Ordner sind im Stadtteilbüro Kempten-Ost für eine kleine Schutzgebühr erhältlich.

Demokratie Leben

Seit 1. Juni 2021 ist die Stadt Kempten Projektpartnerin des Förderprogramms "Demokratie leben!". Unter dem Motto „Miteinander Kempten Gestalten“ fand Ende Oktober eine „Kick-Off“ Veranstaltung statt, an der sich auch das Stadtteilbüro Kempten-Ost beteiligt hat. Für Förderanträge eignen sich mehrere Projekte: Die Jumpline am Bachtelweiher, das Arkadencafé oder die Aufenthaltsgelegenheit in der Reinhartser Straße. Dabei muss unbedingt auf die Vermeidung einer Doppelförderung geachtet werden. Welche Kooperationen zustande kommen, wird das Jahr 2022 zeigen.

2.3 Kommunikation und Information

Das Quartiersmanagement dient als Sprachrohr zwischen Stadtverwaltung und Bürgerschaft. Dabei nutzen wir verschiedene Formen der Informationsweitergabe und Kommunikation hinsichtlich der Entwicklung von Kempten-Ost. Diese Dienste werden nun kurz dargestellt.

2.3.1 Kommunikationsplattform HumHub

Für die Steuerung der Arbeitskreise wurde die Onlineplattform „HumHub“ eingerichtet, welche durch das Quartiersmanagement administrativ betreut wird. Mittelfristig soll die Plattform die Kommunikation zu den und unter den Bürgerinnen und Bürgern, die sich in den jeweiligen Arbeitskreisen engagieren, erleichtern und zudem für Transparenz sorgen.

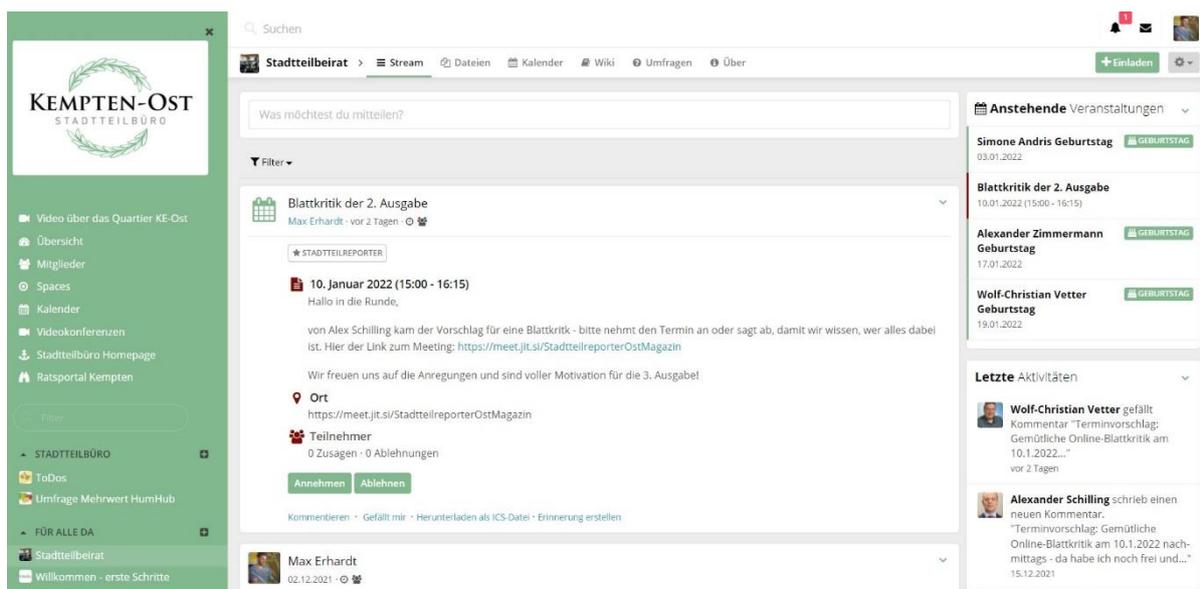


Abbildung 4: Kommunikationsplattform HumHub - Stadtteilbeirat

Nach der Einführung im Februar 2020 sind nun 47 aktive Mitglieder auf der Kommunikationsplattform. Gerade in Zeiten von Covid-19 wurden der Informationsaustausch und der fortlaufende Kontakt zu den Ehrenamtlichen über das Tool ermöglicht. Außerdem kann die Plattform als Dokumentation der jeweiligen Arbeitskreise betrachtet werden. Dadurch können auch neue Ehrenamtliche leicht in das jeweilige Thema einsteigen.

Darüber hinaus stellt das Portal für das Team des Stadtteilbüros eine zentrale Sammelstelle für Aufgaben und deren Dokumentation dar. Die duale Trägerstruktur aus Caritas und Diakonie im Projekt Soziale Stadt Kempten-Ost lässt keine gemeinsame Servernutzung zu. Daher ist das Online-Tool eine erhebliche Erleichterung in der Organisation der Aufgabenstruktur und der Bearbeitung gemeinsamer Projekte.

2.3.2 Bürgeranliegen

Zahlreiche Bürgeranliegen haben uns im Jahr 2021 erreicht. Die Themen sind so divers wie der Stadtteil selbst. Von der angespannten Parkplatzsituation über die Krähenproblematik bis hin zur Schnellteststation in Kempten-Ost wurden Anliegen entgegengenommen. Mit dem Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung wurde ein Prozess gestaltet, bei dem die jeweiligen Anliegen bei der zuständigen Stelle platziert und innerhalb von 14 Tagen beantwortet werden. Somit entsteht der direkte Kontakt und die Anliegen können schnellstmöglich bearbeitet werden.

2.3.3 Zeitung

Über die lokalen Zeitungen wie den „Kreisboten“ oder die „Allgäuer Zeitung“ werden die neuesten Entwicklungen auch in Print-Format mit der Bürgerschaft geteilt. Veranstaltungen werden angekündigt und es wird darüber berichtet. Das Augenmerk liegt dabei auf der jeweiligen Sitzung des Stadtteilbeirats. Im Nachgang erscheint ein größerer Artikel in den Zeitungen. Die Entwicklungen werden beleuchtet und neue Termine werden kommuniziert.

2.3.4 Homepage

Aufgrund der mangelnden stadtteilbezogenen Informationsmöglichkeiten über Angebote und Projekte soll die Homepage als zentrales Informations- und Kommunikationsmedium dienen. Den technischen Support der Seite übernimmt auch weiterhin der Design- und Multimediadienstleister „digital-plants“. Die administrative Bearbeitung von Veranstaltungen, Angeboten oder den aktuellen News liegt in den Händen der Quartiersmanager. Das Medium sorgt für die nötige Transparenz des Stadtteilbüros, dokumentiert und informiert über alles, was für den Stadtteil aus Sicht des Teams des Stadtteilbüros relevant ist. Die jeweiligen Beiträge im Newsfeed haben mittlerweile eine Reichweite



Abbildung 5: Homepage Stadtteilbüro Kempten-Ost

von bis zu 600 Personen. Außerdem spiegelt sich auch auf der Homepage die Corporate Identity wieder und ist mit der Kommunikationsplattform HumHub verlinkt.

2.3.5 Facebook

Die Facebook-Seite „Stadtteilbüro Kempten-Ost“ hat mittlerweile über 180 „Gefällt-Mir-Angaben“ und erreicht pro Monat ca. 5000 Personen. Die einzelnen Beiträge variieren sehr stark in der Reichweite, sodass von 120 bis über 4500 erreichte Personen verzeichnet werden können. Die Beiträge sind meist kurz, leicht verständlich und umgangssprachlich formuliert. Für weitergehende Informationen wird meist auf die eigene Homepage verlinkt. Dabei werden die aktuellen Entwicklungen im Kemptner Osten gepostet und Veranstaltungen beworben. Die Inhalte werden in Absprache mit dem Büro des Oberbürgermeisters auch auf der Facebook-Seite der Stadt Kempten geteilt. Auch hier findet sich der einheitliche Look der Corporate Identity wieder.

2.3.5 Image-Video – Tag der Städtebauförderung

Am Tag der Städtebauförderung werden normalerweise Veranstaltungen in den Fördergebieten ausgetragen, um die geförderten Entwicklungen im Stadtteil aufzuzeigen. Da die Beschränkungen im Jahr 2021 größere Veranstaltungen unmöglich gemacht haben, wurde ein Aufruf nach alternativen Ideen gestartet. In diesem Sinne wurde ein Image-Video auf den Weg gebracht, welches das Förderprogramm, die Projekte, die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, den Stadtteilbeirat und die Arbeitskreise sowie die Kooperation mit der Stadtverwaltung anschaulich zeigt. Das knapp sechsminütige Video wurde unter großer Reichweite geteilt und in verschiedenen Gremien gezeigt. Hier der Link zum Video: [Kempten-Ost - Lebensraum mitgestalten - YouTube](#)



Abbildung 6: Ausschnitt aus dem Video

3 Lebensraum mitgestalten – Projekte

Lebensraum mitgestalten – das geht einfach und effektiv im zentralen Gremium des Stadtteilbüros Kempten-Ost: dem Stadtteilbeirat. Dieser und die Arbeitskreise ermöglichen lebensweltorientierte Partizipation, Mitgestaltung und –bestimmung, Teilhabe und sozialen Anschluss im Quartier für Bürgerinnen und Bürger. Das Stadtteilbüro bietet hierfür die Plattformen, moderiert und unterstützt. Das Quartiersmanagement will ausdrücklich darauf hinweisen und festhalten, dass die folgenden Berichte über die Entwicklungen, Erfolge und Meilensteine des zurückliegenden Jahres keinesfalls ausschließlich dem Team des Stadtteilbeirats zuzuschreiben sind. Es versteht sich lediglich als Motor der Veränderung. Größter Dank gebührt deshalb an dieser Stelle den Bürgerinnen und Bürgern, die sich konsequent ehrenamtlich für ihren Stadtteil engagieren! Ebenso aber auch den Kooperationspartnerinnen und

Kooperationspartnern des Stadtteilbüros. Ebenso gilt der Zuspruch den Ämtern der Stadtverwaltung – ohne diese sehr gute Zusammenarbeit, könnte an dieser Stelle sicherlich weniger über erfreuliche Entwicklungen berichtet werden.

3.1 Stadtteilbeirat

Eine Säule des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt ist die Etablierung einer stabilen Beteiligungsstruktur. Aus diesem Grund wurde bereits 2019 vom Quartiersmanagement ein Stadtteilbeirat (Maßnahme 1.2, siehe Anhang) ins Leben gerufen, an dem sich interessierte Bürgerinnen und Bürger des Quartiers beteiligen können. Auch im zweiten Corona-Jahr 2021 konnten unter Beachtung eines Hygienekonzepts zumindest 3 öffentliche Sitzungen in Präsenz stattfinden – 5 Sitzungen wurden online abgehalten. Information und Mitbestimmung hinsichtlich relevanter Themen, die den Stadtteil betreffen, stehen hierbei an erster Stelle. Unter anderem wurden bereits 2020 Maßnahmen aus der „Vorbereitenden Untersuchung“ zur Sozialen Stadt Kempten-Ost priorisiert, mit der Stadtverwaltung abgestimmt und im Verlauf des Jahres kooperativ angegangen. Welche Maßnahmen dies sind, wird in nachfolgenden Kapiteln dargestellt.

Aus den in der VU vorgeschlagenen Umsetzungszeiträumen der einzelnen Maßnahmen ergibt sich folgende Priorisierung*:	
Zeitraum der Umsetzung	Maßnahmen bzw. Projekte
kurzfristig	2.1 Fuß-/Radwegekonzept "Grüne Wege Kempten-Ost [Pilotprojekt]
	2.3 Erschließungs- und Parkierungskonzept Kempten-Ost
	3.3 Umbau/Aufwertung der Schulen
	3.13 Verknüpfung APC NordWest (Abelin-Rogel-Weg)
	6.1 Knotenpunkt Ostbahnhof [Pilotprojekt]
	7.1 Rahmenplanung auf dem Bühl / Reinhartser Straße
	7.4 Aufwertung der Fußgängerunterführung zur Reinhartserstraße
mittelfristig	7.6 Aufwertung der Fuß- und Radwegeverbindung zum Ostbahnhof
	Sanierung Spitalhofstraße Auf dem Bühl Richtung Ostbahnhof
	2.2 Leitsystem Kempten-Ost
	3.9 Stadtpark/ APC
	3.11 Chapuis-Park Eingangsbereich / Besucherzentrum / Römermuseum APC West
	3.19 Einkaufshilfe für Senioren und körperlich eingeschränkte Menschen: Profilierung Nahversorgungsstandort Brodtkorbweg
	5.6 Wasserplatz an der Iller
	6.2 Römerbahnhof Cambodunum
	7.3 Treffort Auf dem Bühl [Pilotprojekt]
	7.8 Miniläden
langfristig	9.1 Eingänge Engelhalde
	9.3 Nutzungskonzept: Standort Engelhaldepark Cafe / Kletterwand
	10.1 Rahmenplanung /Nutzungskonzept Leonhardstraße
	Beachvolleyballfeld im Engelhalde Park - Vm Maßnahme 9.3 und Bikepark Engelhaldepark
	1.7 zwischen Ostbahnhof und der Zentrale Roma
	1.1 besserer Zugang zum Bereich Park / Festplatz Kempten
	1.3 Verkehrsunterquerung Ostbahnhofstraße

* die Priorisierung wird im weiteren Verlauf mit Lenkungsgruppe und Stadtteilbeirat besprochen und weiter kommuniziert

Abbildung 7: Maßnahmen-Priorisierung durch den Stadtteilbeirat

Des Weiteren berichten Arbeitskreise, die sich aus dem Stadtteilbeirat ableiten und vom Quartiersmanagement begleitet werden, in den Sitzungen über Fortschritte ihrer Projekte.

3.2 Arbeitskreise

Bereits in den ersten Sitzungen des Stadtteilbeirats im Jahr 2019 bildeten sich insgesamt neun verschiedene Arbeitskreise, die sich jeweils individuellen Aspekten, Problemlagen und Themen aus dem Stadtgebiet widmen. Aufgrund von Doppelstrukturen, die sich erst im Nachhinein als solche offenbarten, wurden drei Arbeitskreise entweder mit anderen AKs zusammengeschlossen oder waren von anderer Stelle bereits bedient. So waren im Jahr 2021 sechs Arbeitskreise aktiv – es fanden insgesamt 18 Sitzungen (sowohl online als auch in Präsenz) statt.

3.2.1 Ostbahnhof und Verkehr

Aufgrund einer sehr großen Schnittmenge bzgl. der Themen und Projekte wurden in diesem Jahr die Arbeitskreise „Ostbahnhof“ und „Verkehr“ zusammengeschlossen. Eines der Hauptthemen in diesem Jahr war mit Sicherheit die Umgestaltung des Ostbahnhofs. Es besteht ein enger Austausch mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr, dem Stadtteilbüro, dem Arbeitskreis sowie dem Planungsbüro Lars Consult – welches zwei Varianten der Überplanung erstellte.

Die beiden Pläne wurden im Rahmen einer Bürgerbeteiligung der Öffentlichkeit vorgestellt. Dazu fand eine zweitägige Beteiligungsaktion auf dem St. Ulrichplatz statt. Im weiteren Verlauf werden

die Rückmeldungen und die noch laufende Beteiligung über den Online-Dienst „Place M“ als Grundlage für die weitere, konkrete Planung hinsichtlich dieses Projekts dienen. Die Umgestaltung wird modular geplant, sodass im Jahr 2022 erste Baumaßnahmen folgen werden. Diese werden vor allem den Ankunftsplatz von den Gleisen Richtung Ostbahnhof-Stüble betreffen. Im Haushalt wurden entsprechend Gelder eingeplant.

Die Spitalhofstraße wurde durch eine Oberflächensanierung aufgewertet. Für die weitere



Entwicklung der Straße wurde eine Stellungnahme des Arbeitskreises beim Amt für Tiefbau und Verkehr platziert. Aber auch weitere Themen fanden Beachtung: Beispielsweise wurde Herr Kappeler, Betriebsleiter der KVB vom Arbeitskreis zu einer Sitzung des Stadtteilbeirats eingeladen und beantwortete Fragen, die den öffentlichen Nahverkehr im Kemptner Osten betreffen. An die KVB meldete der Arbeitskreis zudem Bushaltestellen im Stadtteil, die noch nicht dem modernen barrierearmen Standard entsprechen.

Abbildung 8: Variante 2 der Überplanung

3.2.2 Stadtteilmagazin OST.

Anfang des Jahres war es so weit: Die erste Ausgabe des neuen Stadtteilmagazins „Ost.“ erschien und wurde an Ostern an alle Haushalte in Kempten-Ost verteilt. Das ehrenamtliche Redaktionsteam recherchierte, schrieb und gestaltete gemeinsam mit Fabian Karrer vom Grafikbüro „Studio Erika“. Hieraus entstand ein Magazin von Bürger*innen für Bürger*innen des Stadtteils mit spannenden, hintergründigen und überraschenden Informationen, Interviews und Geschichten aus dem Stadtteil. Die zweite Ausgabe erschien Anfang Dezember. Dieser Turnus soll fortgeführt werden: Zwei Mal im Jahr wird zukünftig jeder Haushalt im Stadtteil mit einer neuen Ausgabe beliefert. Zudem liegen die Magazine, die in diesem Jahr noch weitestgehend mit Mitteln des Verfügungsfonds finanziert wurden, an wichtigen und frequentierten Knotenpunkten aus. Mittelfristig soll die Produktion der rund 4.600 Magazine pro Auflage über Werbeeinnahmen finanziert werden.

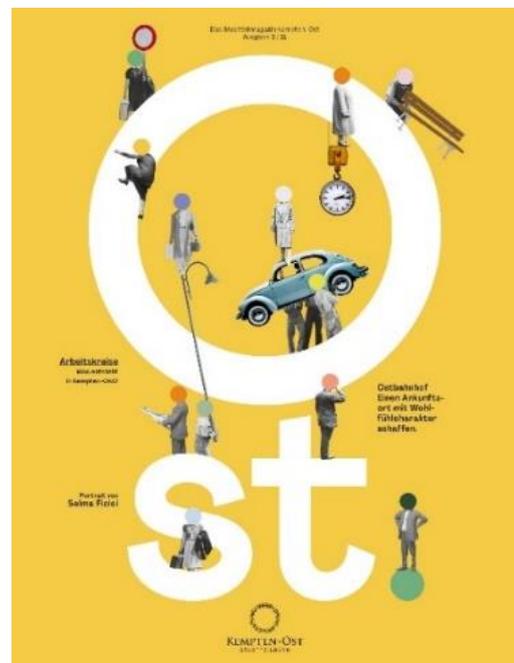


Abbildung 9: 2. Ausgabe OST.

3.2.3 Arkadencafé und Familienzentrum



Abbildung 10: Arkadencafé - gemütliches Ambiente

Coronabedingt stand das Arkadencafé seit Anfang des Jahres leider noch eine längere Zeit in den Startlöchern und konnte zunächst nicht wie geplant eröffnen. Mittlerweile kann sich aber Jede und Jeder - unter Beachtung der aktuell geltenden Infektionsschutzmaßnahmen - selbst ein Bild von dem gemütlichen Ort machen, welcher durch das Engagement der Ehrenamtlichen aus dem Arbeitskreis entstand. Fabian Karrer vom Grafikbüro „Studio Erika“ unterstützte das Umbauprojekt durch kreative Ideen. Es wurden gemeinsam alte Möbel abgeschliffen, Wände neu gestrichen, Bänke in Kooperation mit dem Kempodium e.V. gebaut, Tassen und Teller an die dunkelblaue Wand geklebt und ein einheitliches Inneneinrichtungskonzept erarbeitet. Zudem wurde eine professionelle Siebträger-Maschine gespendet, die es den Ehrenamtlichen während der Öffnungszeiten des Cafés ermöglicht, die „besten Kaffeekreationen des Stadtteils“ zu zaubern. Das Programm des Arkadencafés konnte trotz allem, wenn auch leicht ausgebremst, 2021 starten. Generationenübergreifender Mehrwert für alle im Quartier ist hier das oberste Ziel. Wer sich selbst einen Eindruck verschaffen möchte, wie gemütlich es im Café ist und wie lecker die Heißgetränke sind, ist von Koordinatorin Martina Wilhelm und dem ehrenamtlichen Team herzlich dazu eingeladen.

Außerdem konnten erste Ziele der Integration mit der Gründung von zwei Vereinen und der Gestaltung eines Kulturcafés umgesetzt werden. Die (Angebots-)Vielfalt wird sich sicherlich auch im kommenden Jahr ausbauen. Die Öffnungszeiten, aktuelle Angebote und das Programm sind zu finden auf der Website des Familienzentrums: [Herzlich Willkommen im Familienzentrum WIR – Hand in Hand | Familienzentrum \(familienzentrum-kempten.de\)](https://www.familienzentrum-kempten.de)

3.2.4 Aufwertung von Spielplätzen

Von einigen Jugendlichen aus Kempten-Ost wurde ein Antrag bei Katharina Schrader (Beauftragte Stadträtin für Kinder und Familie) für die Aufwertung des Spielplatzes zwischen Lenzfried und Bühl gestellt. Das Stadtteilbüro Kempten-Ost hat daraufhin ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Amt für Jugendarbeit sowie dem Amt für Tiefbau und Verkehr initiiert. Die Eltern der Kindertagesstätte „Mikado“ wurden in den Prozess mit eingebunden. In Kooperation mit dem Kempodium e.V. und Bürgerinnen und Bürgern wurden Sitzgelegenheiten für den Spielplatz geschaffen. Ebenfalls wurden eine Tischtennisplatte sowie eine outdoorfähige Slackline an dem Platz aufgestellt.



Abbildung 11: Bürgerbeteiligung Spielplatz

...

Im kommenden Jahr soll die Renovierung des Pavillons in Zusammenarbeit mit der Landjugend Lenzfried und dem Jugendzentrum Bühl erfolgen. Je nach Haushaltslage der Stadt Kempten wird ein Bau einer Basketballanlage in Betracht gezogen.

3.2.5 Nachbarschaftshilfe

Gerade in der Zeit von Covid-19 wurde deutlich, dass Menschen vermehrt auf ihre Nachbarschaft angewiesen sind. Daraus resultierend hat sich eine Kooperation mit der Stadt Kempten und dem Projekt „MitMenschen“ gebildet. Älteren Menschen mit Unterstützungsbedarf wird Hilfe im Alltag angeboten. Dazu zählen beispielsweise Begleitung zu Ärzten, Hilfen im Haushalt, Einkaufsdienste aber auch die Freizeitgestaltung.

Im Zuge dessen hat sich eine Zusammenarbeit zwischen dem Projekt „MitMenschen“ und dem Jugendzentrum auf dem Bühl bzw. dem Stadtjugendring gebildet. Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren werden für die Seniorinnen und Senioren im Kemptener Osten aktiv und bieten eine Einkaufshilfe an. Dieser Dienst ist kostenfrei und erfolgt auf freiwilliger Spendenbasis. Die Jugendlichen bekommen für ihr Engagement eine Aufwandsentschädigung vom SJR Kempten.



Abbildung 12: Nachbarschaftshilfe mit dem Jugendzentrum Bühl

3.2.5 Reinhartser Straße

Die Reinhartser Straße als „Brennpunkt“ im Quartier ist im Fokus des gleichnamigen Arbeitskreises. Im Juli 2021 wurden Vertreterinnen und Vertreter der Polizei, Stadtverwaltung, BSG, Wohnungsnotfallhilfe, des Jugendzentrums sowie direkte Anwohnerinnen und Anwohner zu einer Sitzung eingeladen, um gemeinsam über Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren und diese anschließend zu konkretisieren. Aufgrund dieses Zusammentreffens und der vorbildlichen Kooperation verschiedenster Akteure, konnten in diesem Jahr entscheidende Verbesserungen erreicht bzw. auf den Weg gebracht werden.

So wurden beispielsweise zeitnah Appartement-Nummern an den Wohnungstüren angebracht, um es Polizei und Rettungskräften bei Einsätzen zu vereinfachen, den richtigen Ort zu finden. Des Weiteren wurde die Beleuchtung verbessert, die Präsenz des Sicherheitsdienstes ausgeweitet und eine „Notfall-Liste“ erstellt, die allen Beteiligten zugänglich gemacht wurde, um im Bedarfsfall schnell an die richtigen Kontaktdaten zu kommen. Durch personelle Umstrukturierungen in der Fachstelle für Wohnungsnotfallhilfe musste das Kooperationsprojekt für eine Sitzgelegenheit an der Reinhartser Straße 2 auf das Jahr 2022 verschoben werden.



Abbildung 14: Arbeitskreis Reinhartser Straße



Abbildung 13: Lebensmittelausgabe Reinhartser Straße

Ein weiterer konstanter Anlaufpunkt konnte durch die kostenfreie Lebensmittelausgabe aus einer Garage in der Reinhartser Straße trotz Corona weitgehend aufrechterhalten werden. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Talk-Inn, einer Anlaufstelle für Konsumenten illegaler Drogen, die während der Ausgabe der Lebensmittel Kaffee, Kekse, Tee und Gespräche anbieten, sowie den Mitarbeiterinnen der Fachstelle für Wohnungsnotfallhilfe, hat sich hier ein festes und sehr gerne genutztes Angebot sowie Netzwerk im Stadtteil entwickelt, das sich vor allem an die Menschen „am Rande der Gesellschaft“ richtet.

3.3 Weiterführende Projekte

Über die Arbeitskreise hinaus bearbeitet und beteiligt sich das Quartiersmanagement an weiteren Handlungsfeldern, die im Folgenden kurz beschrieben werden und über deren Entwicklungen berichtet wird.

3.3.1 Saurer Allma

Im Teilgebiet Leonhardstraße wird eine Quartiersentwicklung mit unterschiedlichen Nutzungsformaten angestrebt. Nach Absprache in der Lenkungsgruppe setzt sich das Quartiersmanagement für die Bürgerbeteiligung ein. Nach ausführlicher Einarbeitung und

diversen Gesprächen mit der Sozialbau (der Eigentümerin des Geländes) wurden Themen in die Auslobung mit aufgenommen und platziert. Die Auslobung erfolgte im Dezember 2020 und in einem zweistufigen Ideen- und Realisierungswettbewerb durchgeführt. In Wettbewerbsphase 1 (städtebauliches Konzept) wurden 22 Arbeiten abgegeben und mit 7 Büros die zweite Bearbeitungsphase gestartet. In der Realisierungsphase wurden zwei Gewinner ermittelt. Nach weiteren Abstimmungen und Überarbeitungen entschied sich die Jury einstimmig für den Entwurf von Hähnig & Gemmeke Architekten und Stefan Fromm Landschaftsarchitekten. Daraufhin wurde der Siegerentwurf im Planungs- und Bauausschuss im Oktober vorgestellt und beschlossen.

Das Gelände entwickelt sich zu einem neuen Stadtteilquartier. Auf der 5,1 Hektar großen Fläche



Abbildung 15: So könnte der neue Quartiersplatz aussehen

plant die Sozialbau etwa 400 Wohnungen. Der angrenzende Engelhalde Park wird hierbei eine große Rolle spielen. Es sollen barrierefreie Wege zu dem angrenzenden Park führen.

Anfang Dezember fand in der „kultBOX“ der „bigBOX Allgäu“ die Bürgerbeteiligung für das neue Wohnquartier auf dem „Saurer-Allma“ Areal am Engelhaldepark statt. Die Wettbewerbs-Sieger „Architekten Hähnig & Gemmeke“ stellten die Planung des Sieger-Entwurfs vor. Die Teilnehmer*innen konnten ihre Bedenken und Anregungen an die Planer und Eigentümer äußern.

Die Planungen sollen im Frühjahr 2022 nochmals öffentlich vorgestellt werden. Mit einem Baubeginn ist frühestens Ende 2023 zu rechnen.

3.3.2 Bikepark Engelhalde

In einer Kommune verändern sich die Bedürfnisse im Bereich der Kinder- und Jugendförderung stetig. Themen wie Bewegung, Motivation und die Förderung der Teamfähigkeit gehören zu den essenziellen Aufgaben der Jugendförderung. Um Anreize für diese unterschiedlichen Zielgruppen zu schaffen und momentanen Trends zu folgen, wurde dieses Projekt in Kooperation mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr sowie dem Landschaftsarchitekt Philipp Feldschmid aktiv

vorangetrieben. In den letzten Jahren rückte das Fahrrad, nicht nur als reines Fortbewegungsmittel, sondern auch als sportliches Hobby immer mehr in den Vordergrund. Bei dieser Sportart werden mit den Fahrrädern Hügel und Hindernisse überfahren und Sprünge geübt.

Das Quartiersmanagement Kempten-Ost organisierte Workshops, welche die Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger und vor allem der Zielgruppe in Bezug auf einen Bikepark in den Mittelpunkt stellten. Dazu hat im Februar 2021 der erste Beteiligungsworkshop mit über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Bürgerschaft stattgefunden. Von Jung bis Alt haben sich Freizeitsportlerinnen und -sportler sowie Verantwortliche aus Sportvereinen die Hand gereicht und gemeinsam Möglichkeiten diskutiert.

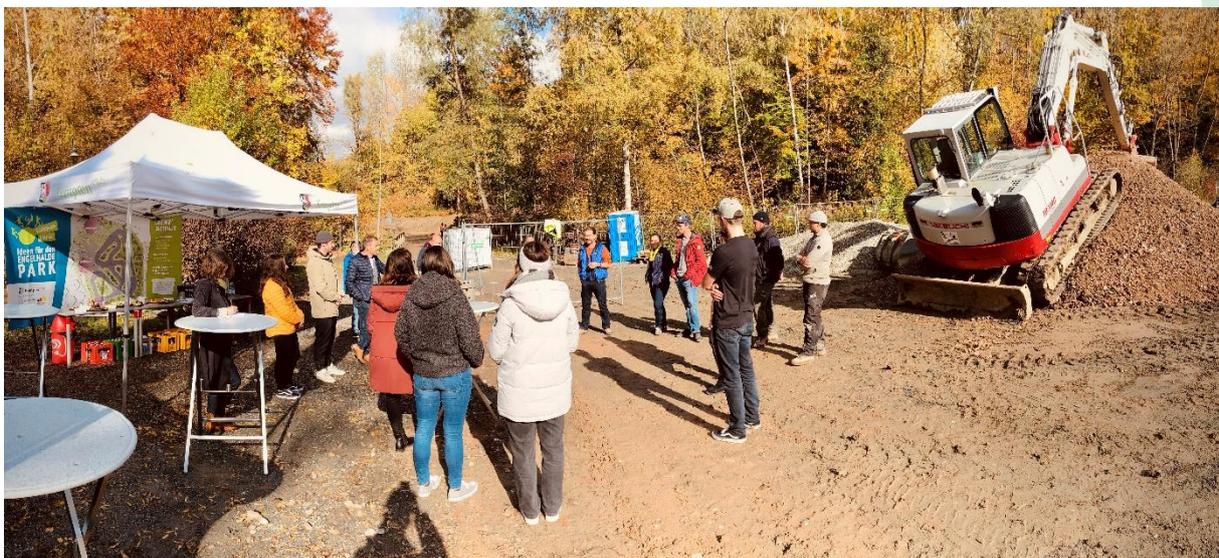


Abbildung 16: Spatenstich für den Pumptrack

Im Mai beschloss der Bauausschuss einstimmig den Bau eines Pumptracks im Engelhaldepark. Durch städtebauliche Programm „Investitionspakt Sportstätten“ und den damit verbundenen Zuwendungen, ist die Finanzierung der Anlage zum 90% gedeckt. Im Oktober 2021 wurde vom Amt für Tiefbau und Verkehr ein Spatenstich organisiert. Die Firma Schneestern führte die Bauarbeiten aus. Das Areal ist bereits fertig asphaltiert – im Frühjahr wird die Begrünung angegangen. Die offizielle Eröffnungsfeier ist für den 14. Mai 2022 in Verbindung mit dem Tag der Städtebauförderung geplant.

3.3.3 Jumpline Bachtelweiher

Aus den Workshops für den Pumptrack ist das Bedürfnis nach einer eigenständigen Jumpline bekannt geworden. Die Bedingung: Ein Verein als Organisator und Ansprechpartner für Stadtverwaltung und weiterer Kooperationspartner. 13 Jugendliche und junge Erwachsene haben daraufhin mit Unterstützung des Quartiersmanagements den Verein „Kemptener Dirt Bike Crew e.V.“ gegründet. Das Anliegen ist der Bau einer öffentlichen Jumpline am Bachtelweiher,



Abbildung 17: Planung der Jumpline

welcher durch das Amt für Tiefbau und Verkehr und das EK-Förderprogramm LEADER nicht nur in finanzieller Hinsicht unterstützt wird. Die Planung wird vom Verein (mit Unterstützung der Stadtverwaltung und Landschaftsarchitekt Philip Feldschmid) geleistet und die Wünsche der Bikerinnen und Biker können demokratisch eingebracht und umgesetzt werden.

Durch die Jumpline wird die Bikeszene gefördert und Demokratie bzw. Mitbestimmung erlebbar gemacht. Zudem ist sie für jede und jeden zugänglich, da es sich um einen öffentlichen Platz handelt. Lehm, Kies sowie Maschinen werden von der Stadt Kempten zur Verfügung gestellt – der tatsächliche Bau der Anlage wird jedoch von leidenschaftlichen Bikerinnen und Bikern in Handarbeit übernommen, sodass der Park nach den jeweiligen Bedürfnissen geformt werden kann. Der voraussichtliche Baubeginn ist für das Frühjahr 2022 angesetzt.

3.3.6 Aufenthaltsgelegenheit Bühl – Miniladen

Einige Anwohnerinnen und Anwohner des Bühls haben sich an das Stadtteilbüro Kempten-Ost mit dem Anliegen, eine Sitzgelegenheit auf dem Bühl zu errichten, gewandt. Als Standort wurde die Grünfläche gegenüber des Miniladens auf dem Bühl (Auf dem Bühl 87) gewählt, die sich im Eigentum der Sozialbau befindet. In Kooperation mit dem Kempodium e.V. wurden zwei Sitzbänke erbaut. Der Bauhof der Stadt Kempten organisierte den Aufbau der Bänke. Die Aufenthaltsgelegenheiten werden von den Anwohnerinnen und Anwohnern fleißig genutzt und es gab sehr viel positive Rückmeldung, auch von der Betreiberin des Miniladens.



Abbildung 18: Aufenthaltsgelegenheit auf dem Bühl

4 Ausblick auf 2022

Das Jahr 2022 stellt für uns eine Herausforderung dar. Nachdem 2021, wie berichtet, zahlreiche Projekte angeschoben aber auch umgesetzt werden konnten, liegt die Messlatte hoch. Wir wollen die Schlagzahl beibehalten und freuen uns vor allem auf die Eröffnung des Pumptracks sowie die Gestaltung der Jumpline. In Bezug auf den Engelhaldepark bildet das Thema Beachvolleyballplatz einen ebenso wichtigen Handlungsbedarf, wie der Ausbau von barrierefreien Zugängen in den Park. Das Thema Ostbahnhof ist sicherlich eines der prägnantesten im Stadtteil. Dabei liegt unser Anspruch hinsichtlich der Einbindung der Bürgerschaft sehr hoch, sodass hier weitere Beteiligungsformate denkbar sind. Die Quartiersentwicklung in der Leonhardstraße wird sicherlich ebenso eine zentrale Baustelle. Darüber hinaus wird der Bau einer adäquaten Aufenthaltsgelegenheit an der Reinhartser Straße 2 unter Einbeziehung der Bewohner und Bewohnerinnen eine wesentliche Rolle spielen.

Die Entwicklung zu einem Ort der Integration im Sinne des Arkadencafés wird unter Einhaltung der bestimmenden Beschränkungen der Pandemie weiter vorangetrieben und die Angebote ausgebaut. Dabei bilden vor allem die Gestaltung des Innenhofes sowie die Etablierung eines professionellen IT Kurs zentrale Aufgaben. Derzeit laufen Planungen, eine Schnellteststation auf dem Lindenberg in den Räumlichkeiten der Pfarrei St. Ulrich zu etablieren, um einer sozialen Ausgrenzung entgegen zu wirken.

Auf dem Lindenberg wurde durch einen Verfügungsfonds-Antrag der Wunsch nach einer Calisthenics-Anlage bekannt. Auf Initiative des Stadtteilbeirats und des Quartiersmanagements wurden für das Jahr 2022 Gelder in den Haushalt eingestellt, um dieses Projekt umzusetzen. In Kooperation mit der Sozialbau werden Gespräche hinsichtlich der Umgestaltung der Ladenzeile auf dem Bühl aufgenommen.

Unter Beachtung der entwickelten Netzwerke wollen wir die sehr gute Kooperation zu den Ämtern der Stadtverwaltung weiter ausbauen, da nur so Maßnahmen vorangetrieben und umgesetzt werden können. Der Austausch mit dem BIWAQ-Projekt und den Gewerbetreibenden kann sicherlich nicht nur zum Wohle des Stadtteilmagazins OST., in Bezug auf Werbeeinahmen, von Vorteil sein. Auch die Einbindung in verschiedene Maßnahmen mit Sponsoring kann eine Chance bieten. Darüber hinaus können weiterhin sämtliche soziale Dienste unserer Träger, des Caritasverbands Kempten-Oberallgäu e.V. und der Diakonie Kempten, nutzbar gemacht bzw. vermittelt werden.

Das Stadtteilmagazin wird weiterhin zwei Mal im Jahr erscheinen, die Lebensmittelausgabe in der Reinhartser Straße wird weiter fester Bestandteil unseres Angebots und die Mobile Apotheke wird weiter vorangetrieben.

Womit wir bisher wenig Erfolg hatten, ist die Umsetzung eines Stadtteilfests. Dies wollen wir im Jahr 2022 ändern. Mit der Eröffnung des Pumptracks im Engelhaldepark in Verbindung mit dem Tag der Städtebauförderung wollen wir das Konzept, was seit zwei Jahren in den Startlöchern steht, endlich in die Tat umsetzen.

Mit diesem Gedanken schließen wir den Jahresbericht und sind voller Motivation in Bezug auf die Projekte, die unseren Stadtteil Kempten-Ost verbessern. Diese Projekte leiten sich vor allem aus den Maßnahmen der „Vorbereiteten Untersuchung“ ab und werden mit den verschiedenen Themen der Bürgerschaft ergänzt.

5 Anhang

Finanzen 2021/22

Für die Verwendung der Mittel des Verfügungsfonds wurde auch für 2021 ein Kostenplan aufgestellt und vom Bauverwaltungs- und Bauordnungsamt mit der Regierung von Schwaben abgestimmt. Ein Kostenplan mit kleineren Anpassungen für 2022 wurde bereits erstellt und liegt ebenfalls vor (siehe Grafik). Die den Verfügungsfonds betreffende Kostenabrechnung für das Jahr 2021 sowie die Kostenplanung für 2022 sind nachfolgend in Tabellen dargestellt.

Beschreibung	Ansatz 2021	Ausgaben	Einnahmen
Förderung von Klein-Projekten	4.000	3420,44	
Förderung des Engagements	6.000	1160	
Stadtteilfest	4.000		
Homepage	500	541,86	
Stadtteilzeitung	9.000	14778,15	3677,1
Kosten der Betreuung sonstige	1.000	56,29	
Öffentlichkeitsarbeit	3.500	4270,85	
Veranstaltungen außer Stadtteilfest	1.500	929,37	
Summe Verfügungsfonds	29.500	25156,96	3677,1

Abbildung 19 Verfügungsfonds 2021

Verfügungsfonds - Kostenrechnung	
Quartiersmanagement Soziale Stadt Kempten-Ost	
Beschreibung	2022
Förderung von Klein-Projekten	8.000
Förderung des Engagements	3.000
Stadtteilfest	4.000
Homepage	800
Stadtteilzeitung	8.000
Kosten der Betreuung sonstige	1.000
Öffentlichkeitsarbeit	5.000
Veranstaltungen außer Stadtteilfest	2.000
Summe Verfügungsfonds	31.800

Abbildung 20 Verfügungsfonds 2022

Status Quo Maßnahmenplan der „Vorbereitenden Untersuchung“

Im nachfolgenden Maßnahmenkatalog sind alle 64 vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen aufgelistet. Die Maßnahmen sind teileräumlich gegliedert. Vorangestellt sind die übergeordneten und

organisatorischen Maßnahmen sowie Maßnahmen zu städtebaulichen Planungen und Konzepten. In der Spalte „Aktueller Sachstand“ ist angegeben, welchen Maßnahmen sich das Quartiersmanagement bisher aktiv gewidmet bzw. an welchen es sich (beratend) beteiligt hat.

Nr.	Maßnahme	Aktueller Sachstand
Übergeordnete Maßnahmen und Organisation		
1.1	Steuerungsgruppe [Pilotprojekt]	fortlaufend
1.2	Stadtteilbeirat [Pilotprojekt]	fortlaufend
1.3	Quartiersmanagement [Pilotprojekt]	fortlaufend
1.4	Verfügungsfonds [Pilotprojekt]	fortlaufend
1.5	Monitoring /Reflexion	fortlaufend
1.6	Runder Tisch Wohnen in Kempten-Ost [Pilotprojekt]	fortlaufend
1.7	Eigentümerberatung /Netzwerk [Pilotprojekt]	nicht begonnen
1.8	Stadtteilfest Kempten-Ost	begonnen
1.9	Homepage [Pilotprojekt]	fortlaufend
1.10	Logoentwicklung	abgeschlossen
1.11	Gesundheit in der sozialen Stadt	begonnen
Gebietsübergreifende Maßnahmen		
2.1	Fuß-/Radwegekonzept "Grüne Wege Kempten-Ost [Pilotprojekt]	begonnen
2.2	Leitsystem Kempten-Ost	nicht begonnen
2.3	Erschließungs- und Parkierungskonzept Kempten- Ost	begonnen
2.4	Gesamtvorhaben Wohnumfeldverbesserung [Pilotprojekt]	begonnen
Auf dem Lindenberg		
3.1	Rahmenplanung "Auf dem Lindenberg" - Zentrum Kempten-Ost [Pilotprojekt]	abgeschlossen
3.2	Verknüpfung Ost: Umgestaltung Dreieck Schumachering/ Ullrichstraße/ Brodkorbweg	begonnen
3.3	Umbau/Aufwertung der Schulen	nicht begonnen
3.4	Quartierszentrum Kempten-Ost: Ort der Integration	begonnen
3.5	Jugendtreff [Pilotprojekt]	begonnen
3.6	Familienzentrum [Pilotprojekt]	abgeschlossen
3.7	Zwischen Ostbahnhof und Iller: Zentrale Achse	begonnen
Brodkorbweg		
3.8	Wohnquartier Cambodunumweg	nicht begonnen
3.9	Stadtteilpark/APC	begonnen
3.10	Eingangsbereich/Besucherzentrum/ Römermu- seum APC Ost	begonnen
3.11	Chapuis-Park Eingangsbereich / Besucherzentrum / Römermuseum APC West	begonnen
3.12	Verknüpfung APC West Füssener Straße / Chapuis-Park	nicht begonnen
3.13	Verknüpfung APC NordWest (Abelin-Rogel-Weg)	nicht begonnen
3.14	Verknüpfung APC Süd in Richtung Görresweg	nicht begonnen
3.15	Verknüpfung Ahornhöhe - Brodkorbweg	nicht begonnen
3.16	Wohnquartiere „Beim Keck“ / nördliche Ullrich Straße / Brodkorbweg & Spickelstraße	begonnen
3.17	Geschichtswerkstatt Römer	nicht begonnen
3.18	Kooperation mit Musikschule, Vereinen etc.	begonnen
3.19	Einkaufshilfe für Senioren und körperlich eingeschränkte Menschen: Profilierung Nahversorgungsstandort Brodkorbweg	begonnen
Füssener Straße/Chapuis-Park/St-Mang Brücke		
4.1	Aufwertung der historischen Bausubstanz im Bereich der Stadtbildsatzung	nicht begonnen
4.2	Aufwertung Füssener Straße und Kaufbeurer Straße	nicht begonnen



Illerauen/Augartensiedlung		
5.1	Verknüpfung Ahornhöhe - Knusertstraße	nicht begonnen
5.2	Knoten- und Verknüpfungspunkt Nordbrücke	nicht begonnen
5.3	Aufwertung Achse Illerbrücke/Jahnweg /Knus- sertstraße	nicht begonnen
5.4	Aufwertung Augartenweg	begonnen
5.5	Wohnumfeldverbesserung Augarten	nicht begonnen
5.6	Wasserplatz an der Iller	nicht begonnen
5.7	Neuer Aufgang zum Berliner Platz / Plateau Keck-Kapelle	begonnen
5.8	Aufwertung Aufgang zum Berliner Platz	nicht begonnen
Am Ostbahnhof		
6.1	Knotenpunkt Ostbahnhof [Pilotprojekt]	begonnen
6.2	Römerbahnhof Cambodunum	begonnen
6.3	Verkehrsuntersuchung Ostbahnhofstraße	nicht begonnen
6.4	Wohnquartier zwischen Brodkorbweg und Ostbahnhofstraße	begonnen
Auf dem Bühl		
7.1	Rahmenplanung auf dem Bühl / Reinhartser Straße	nicht begonnen
7.2	Wohnumfeldverbesserung und Sanierung Bühl	begonnen
7.3	Treffort Auf dem Bühl [Pilotprojekt]	abgeschlossen
7.4	Aufwertung der Fußgängerunterführung zur Reinhartserstraße	begonnen
7.5	Konversion Gewerbegebiet Reinhartser Straße	nicht begonnen
7.6	Aufwertung der Fuß- und Radwegeverbindung zum Ostbahnhof	begonnen
7.7	Elternarbeit Mikado	begonnen
7.8	Miniladen	abgeschlossen
Westlich des Schumacherrings		
8.1	Wohnkonzept Schumacherring	nicht begonnen
8.2	Herstellung einer öffentlichen Durchwegung entlang der Hangkante vom Lindenberg zur Engelhalde und Anschluss an den Görresweg	begonnen
Engelhalde		
9.1	Eingänge Engelhalde	begonnen
9.2	Das Bachtelbachtal erleben: Herstellung einer durchgängigen Wegeverbindung bis zum Bachtelweiher	nicht begonnen
9.3	Nutzungskonzept: Standort Engelhaldepark Cafe / Kletterwand	begonnen
Leonhardstraße		
10.1	Rahmenplanung /Nutzungskonzept Leonhardstraße	begonnen
10.2	Wohnumfeldverbesserung Leonhardstraße	begonnen
10.3	Fuß-/ Radwegverbesserung entlang der Leonhard- straße: von der Iller bis zur Tiefenbacher Straße	begonnen

Abbildung 21: Maßnahmenplanung Status Quo